

Schwedische LEADER-Gruppe besuchte Philippstollen

Olsberg. Die Stollenführer und Projektbeauftragten des Heimatbundes der Stadt Olsberg e.V. für das Steigerhaus, Siegfried Stahlmecke, Diether Schnelle und Ingobert Balkenhol, begrüßten am 29. August eine schwedische LEADER-Gruppe am Philippstollen zum Erfahrungsaustausch und zur Stolleneinfahrt.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Förderung der ländlichen Entwicklung. Der Name steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) – eine Französische Abkürzung und keine Englische. Es hat also nichts mit „ANFÜHREN“ zu tun. Ganz im Gegenteil:

Im LEADER-Programm gilt das Prinzip: Von unten nach oben. Der sogenannte bottom-up-Ansatz. Dies bedeutet, dass Menschen aus unserer Region selbst mitentscheiden können, welche Maßnahmen wichtig sind und welche Projekte verwirklicht werden sollen. Schließlich kommen die besten Ideen von den Menschen vor Ort, welche am besten wissen, was in ihren Dörfern und Städten entwickelt werden sollte.

Nach der Förderperiode 2007 bis 2013 hat sich die LEADER-Region Hochsauerland erneut mit Erfolg für die neue Förderperiode 2014-2020 beworben. In vielen Ländern Europas und auch in vielen Kreisen NRW ist bisher noch kein funktionierendes Regionalmanagement



Die Schwedische LEADER-Gruppe mit den Stollenführern und Projektbeauftragten vor dem Philippstollen.

Foto: privat

etabliert. Vor Ort beim Regionalmanagement Hochsauerland haben die Regionalmanagerin Hannah Kath und Regionalmanager Christoph Hammerschmidt bereits die ersten Bewilligungsbescheide erwirken können. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Leadervereins, Medebachs Bürgermeister Thomas Grosche, besichtigte eine schwedische LEADER-Gruppe das Olsberger LEADER-Projekt. Hier konnte ein Erfahrungsaustausch zu einem abgeschlossenen Projekt (Schüttmauern am Philippstollen) der Vorjahre, und dem im Antragsverfahren befindlichen „Steigerhaus“ am Philippstollen stattfinden. Eine Stolleneinfahrt wurde selbstverständlich gemeinsam mit dem Team der LEADER-Bearbeiter des Philipp-

stollens vorgenommen, bevor das Schwedenteam zu weiteren Projektbesichtigungen im Sauerland aufbrach. Eine Stolleneinfahrt in interkultureller Runde ist ein einmaliges Erlebnis. Der Philippstollen lädt freitags um 16 Uhr alle Interessierten, nach vorheriger Anmeldung, zur Stolleneinfahrt ein. Die Kosten betragen 4 Euro. Weitere Infos unter www.philippstollen.de.

Unverbindliche
Beratung
zu Hause

Sanitätshaus Löhrl
Unser Lächeln hilft

